



1891.

Siebenter Jahresbericht

der Section

Frankfurt an der Oder

des

**Deutschen und Oesterreichischen
Alpen - Vereins.**



Siebenter Jahresbericht

der

Section Frankfurt a. O.

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.

1891.

Die Section zählte nach dem letzten Jahresberichte 51 Mitglieder. Von diesen verloren wir im Laufe des Jahres 2 durch den Tod, nämlich die Herren Kaufmann **Steinhausen** hierselbst, welcher nach kurzem Krankenlager mitten aus einem arbeitsreichen und kraftvollen Leben abberufen wurde, und Assessor **Mellien** in Berlin, welcher schon Jahre lang kränkelte. Es ist, so viel dem Vorstande bekannt, dies das erste Mal, dass der Tod unsere Reihen gelichtet hat.

Ausserdem traten 9 Mitglieder aus, meist infolge Wegzuges von Frankfurt, während ebensoviel neue Mitglieder eintraten, so dass der augenblickliche Bestand 49 Mitglieder ergibt.

Dieser starke Wechsel in unserem Verein — $\frac{1}{5}$ des Personenstandes innerhalb eines Jahres — giebt zu denken, um so mehr, als von den gegenwärtig vorhandenen 49 Mitgliedern nicht weniger als 15 ausserhalb Frankfurts wohnen, z. Z. sogar in weiter Entfernung von hier ihren Wohnsitz haben. Von unseren auswärtigen Mitgliedern wohnen 4 in Berlin, 2 in Guben, je 1 in Hirschberg, in Prenkeberg bei Letschin, in Fürstenberg a. O., in Wriezen, in Krossen, endlich je 1 in Kassel, in Kiel, in Danzig, ja 1 in Lenczyca, Russisch-Polen. Etwa für die Hälfte der genannten Orte bildet Frankfurt mit seiner Section den natürlichen Mittelpunkt, während die andere Hälfte entweder eine Section am Platze selbst hat oder doch in seiner Nähe. Jedenfalls ist die Frankfurter Section beiden Klassen ihrer auswärtigen Mitglieder zu grossem Danke verpflichtet; der letzten Klasse, weil offenbar nichts als alte Anhänglichkeit an unsere Section und persönliche Beziehungen zu einzelnen unserer Mitglieder sie bei uns erhält; der ersten Klasse, weil sie treu zu uns stehen, obwohl ihnen der

örtliche Entfernung einen Hauptgenuss, nämlich den Besuch der Vereinssitzungen, nur selten oder doch nicht regelmässig gestattet. Diese Anhänglichkeit der auswärtigen Mitglieder ist für unsere Section um so schätzenswerter, als wir auch in Zukunft vor ebenso schnellem Wechsel durchaus nicht sicher sind. Frankfurt a. O. ist nun einmal für viele nur Durchgangsstation. Doch soll nicht verschwiegen werden, dass in dieser Beziehung gerade jetzt ein Wandel zum Besseren eingetreten ist. Unter den neu eingetretenen Mitgliedern befinden sich nämlich eine ganze Anzahl sesshafter Kaufleute, Bürger und Rentiers unserer Stadt, während die neu eingetretenen Beamten auch überwiegend solchen Kategorieen angehören, welche nicht so oft versetzt werden. Der Vorstand giebt sich darum der angenehmen Hoffnung hin, dass die von der Section veranstalteten Zusammenkünfte einen immer zahlreicheren und regelmässigeren Besuch finden. Für Vorträge, Landpartieen und sonstige Vergnügungen soll nach Kräften gesorgt werden. Man sollte aber meinen, dass für Freunde des Reisens und für Kenner der Alpen auch schon ein gemüthliches Beisammensein des Reizes nicht entbehren dürfte; es ist doch hübsch, in zwangloser Unterhaltung entweder alte Reise-Erinnerungen aufzufrischen oder zu neuen Reisen sich Rath zu erholen.

Es fanden im Laufe des Jahres 6 Vereinssitzungen statt, darunter 1 mit Damen, ferner 2 Landpartieen.

Vorträge haben im Jahre 1891 gehalten:

1. Herr Divisions-Auditeur **Dames**: Reise-Erinnerungen aus der Schweiz 1890.
2. Herr Amtsrichter von **Garnier**: Tartarin sur les Alpes.

Von den Fusstouren sollte eine gemeinschaftlich mit der Berliner Section von Erkner nach Hangelsberg unternommen werden. Das Wetter war aber so ungünstig, dass nur ein Frankfurter daran teil genommen hat. Dagegen ist eine Partie nach Reitwein und seinem Park, welche wir am 10. Mai gemeinschaftlich mit unseren Damen unternommen haben, vom Wetter begünstigt worden und zu allseitiger Befriedigung ausgefallen. Reitwein, in 1 St mit der Ostbahn zu erreichen, bietet in seinem Park, an dessen Abhänge die neu erbaute gotisch-gehaltene und weithin sichtbare Kirche freundlich gelegen ist, weite und lohnende Spaziergänge, welche bald durch schönen Buchen- und Eichenforst, unter-

mischt mit Föhren und Tannen, hindurchführen, bald entzückende Aussichtspunkte bieten, und zwar sowohl über die fruchtbare Niederung des Oderbruchs, wie über das weite Oderthal von Küstrin bis über Frankfurt hinaus. Am schönsten ist der Park wohl an jener Stelle, wo der Weg an dicht bewaldeten Abhängen vorbei, die steil wie im Hochgebirge abfallen, hinauf nach dem Burgwall geht. Dieser höchste Punkt, welcher beinahe senkrecht aus dem Oderthal etwa 200 Fuss aufsteigt, ist der alte natürliche Uferstrand des Flusses. Aber ausser der Naturist auch die menschliche Hand an dem Walle thätig gewesen. Es ist ein sogenannter Burgwall aus heidnischer Zeit, die befestigte Zufluchtsstätte eines Bezirks, die im Frieden wahrscheinlich als gemeinsame Opferstätte diente. Wir haben in der Nähe Frankfurts eine ganze Zahl solcher Anlagen (bei Lossow steile Wand, im Lebuser Amtsgarten und bei Fürstenberg a. O.), die alle durch ihre Lage unmittelbar über dem Strome, sowie durch ihre Form sich sehr ähnlich sehen. Aber der Reitweiner Burgwall ist in seiner Rundung und Aufschüttung besonders gut erhalten, und er ist durch seine waldige Umgebung besonders schön.

Noch eine Sitzung mit Damen fand am 12. Dezember 1891 in den Räumen des hiesigen Civil-Casinos statt. Herr Dr. **Boeck** aus Berlin hielt einen Vortrag über die Erlebnisse und Ergebnisse seiner Monate lang dauernden Reise durch das Himalaya-Gebirge, welche er durch schöne und stark vergrösserte chromographische Bilder veranschaulichte. Dieser Vortrag, welcher in freier und gewandter Redeführung Land und Leute charakterisierte und sich von Übertreibungen ebenso fern hielt wie von Plattheiten, hat allen Zuhörern viel Interessantes, den meisten auch wohl viel Neues geboten.

Bei dieser Gelegenheit bewährte sich zum ersten Male ein Versuch, der bei ähnlichen Gelegenheiten wohl wieder empfehlenswert sein dürfte. Damit nämlich der erwähnte Vortrag des genannten Herrn, der natürlich bezahlt werden musste, für Frankfurt überhaupt ermöglicht würde, hat unser Alpen-Verein mit dem hiesigen Riesengebirgs-Verein sich zusammengethan, um die Kosten wenigstens in der Hauptsache gemeinsam zu tragen, während die einzelnen Besucher, zu welchen auch manche Nichtmitglieder sich einfanden, nur eine Kleinigkeit an Eintrittsgeld zu zahlen hatten. An den

Vortrag schloss sich ein einfaches Abendessen, dem dann noch ein Tanzkränzchen folgte. Etwa 70 Damen und Herren haben an diesem Feste teilgenommen.

Zu Anfang des Jahres verlor die Section ihren hochverehrten Vorsitzenden, Herrn Justizrath **Kette**, welcher nach Berlin übersiedelte. An seine Stelle wurde in der 1. Vereins-sitzung der Landrichter **Zachariae** zum Vorsitzenden gewählt, während an Stelle des letzteren der Professor Dr. **Vigelius**, und an dessen Stelle der Regierungs-Assessor **Hasselbach** gewählt wurde.

Der Vorstand war im laufenden Jahre, wie folgt, zusammengesetzt:

1. Herr Landrichter **Zachariae**, Vorsitzender.
2. „ Präsident **Sack**, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. „ Professor Dr. **Vigelius**, Schriftführer.
4. „ Regierungs - Assessor **Hasselbach**, Stellvertreter des Schriftführers.
5. „ Kaufmann **Paul Schönchen**, Kassenwart.

Dem ausscheidenden Vorsitzenden, Herrn Justizrath **Kette**, welcher sowohl um das äussere Wachstum der Section erfolgreich sich bemüht, als auch zu ihrer inneren gedeihlichen Entwicklung und Belebung andauernde und unverdrossene Anregung gegeben hat, beschloss die Section auf Antrag des Vorstandes ihren Dank durch ein schön ausgeführtes kalligraphisches Dankschreiben auszudrücken. Der genannte Herr hat dann seinerseits wieder durch eine humoristische Epistel sich bedankt; dieselbe ist den Akten einverleibt.

Nach dem Kassenbericht belief sich das Vermögen bei Abschluss des Jahres 1891 auf *fl.* 554,22. Das Bemühen des Vorstandes, diese Gelder nunmehr thunlichst den Vereins-zwecken dienstbar zu machen, ist bisher nicht von Erfolg gewesen. Weil das vorhandene Vermögen noch nicht entfernt ausreicht, um auch nur eine mässig grosse Anlage damit selbständig ausführen zu können, beschloss man, mit einigen benachbarten Sectionen sich zu gemeinsamer Thätigkeit zu verbinden. Aber die dieserhalb mit Section Stettin und Section Danzig gepflogenen Verhandlungen haben bis dahin noch nicht zu einem Abschluss geführt.

Für das Ehrengeschenk, welches die Centralleitung ihrem verdienten Mitgliede Herrn Dr. v. **Barth** zu seinem 70.

Geburtstage machen will, wurde gern ein Beitrag aus der Vereinskasse bewilligt.

Die Beiträge an die Führer-Unterstützungskasse sind rechtzeitig abgeführt.

Für die Suldener Strasse erhielt die Section Meran, wie bisher, 50 *fl.*

Ein Antrag des Vereinsmitgliedes, des Herrn Stadtbauraths **Malcomess**, dass die Sectionskasse zur Errichtung eines Aussichtsturmes auf Kleist's Höhe hierselbst einen Beitrag leiste, wurde von dem Antragsteller, da die Kasse statutenmässig eine solche Unterstützung nicht gewähren darf, zurückgezogen. Dagegen fand sich allseitige Bereitwilligkeit, dieses für die hiesige Stadt und Umgebung dankenswerte Unternehmen durch Privat-Beiträge zu unterstützen.

Auf der General-Versammlung in Graz-Steiermark am 3. 4. 5. August 1891 hat die Section Berlin uns vertreten.

Der Verkehr mit anderen Sectionen wurde wie früher unterhalten. Besonderen Dank schulden wir der Section Berlin für die Einladungen zu ihren Sitzungen und Festlichkeiten, denen auch unsererseits mehrfach entsprochen wurde.

Unsere Vereinsbibliothek hat in dem verflossenen Jahre keinen nennenswerten Zuwachs erfahren.

Reiseberichte liegen vor:

1. Gymasiallehrer Dr. **Harnecker**: Salzkammergut (Gmunden, St. Wolfgang, Schafberg; Hallstatt-Gosau) Golling, Salzburg, Zell am See, Schmittenhöhe; Lofer, Hirschbühlpass; Berchtesgaden.
2. Fabrikbesitzer **R. Hoffmann**: Birschberg bei Tegernsee, hohe Kranzberg bei Mittenwald, Monte Bartholomeo, Monte Lavino, Tegernsee, Walchensee, Mittenwald, Garmisch, Garmisch - Fernpass, Nassereith-Telfs-Innsbruck, Gardone-Riviera am Gardasee.
3. Gerichtsassessor Dr. **Hünke**: Speikboden bei Taufers, Achen-see, Brunck, Taufers, Boozen, Venedig, Gardasee (neue Bahn Rica Mori), Cortina (Ampezzothal), Innsbruck.
4. Kaufmann **L. Kempner**: Rigikulm von Weggis aus, Schynige Platte und Harder, Abendberg von Interlaken aus.
5. Justizrath **Kette**: Hochälpele, Kanisfluh, Hirzer (die Spitze nicht erreicht), Schwarzenstein, Speikboden; vom Tonmaninsee nach Dalaas, Schafgafalljoch, Klosterpass, vom Kloster über Casanna nach Langwies, von Anosa nach

- Frauenkirch (nicht Strelapass), Flüela-Pass, Reschen Scheideck, Jaufen; längerer Aufenthalt in: Schwarzenberg im Bregenzer Walde, Schruns im Montafon, Anosa, Taufers im Ahunthale.
6. Stadt-Baurath **Malcomess**: Schönbichlerhorn (Zillerthal), Piz Languard, Muot Mureigl, Schafberg (Berninagruppe), Monte Generoso (Luganer See), Staffelalp und Bernetsmatt (Maderanerthal), Pilatus; Pfitscher Joeh (Zillerthal), Brenner und Vorarlberg (Bahn), Via mala, Schynpass, Albulapass, Malojapass, Berninapass, Roseg-Morteratschgletscher; längerer Aufenthalt: Berliner Hütte (Zillerthal), Pontresina in der Berninagruppe, Comer-, Luganer-, Langen See, Göschenen.
7. Dr. **M. Schrod**t: Rothe Wand (Rosengarten), Monte Boë, Peitler-Kofel, Sonklar-Spitze, Wilder Freiger, Caressa-Pass, Gardenozza-Alpe, Schwarzwandjoch, Grosse Gurgler Gletscher im Pfossenthal, Eisjöchl im Passcier-Thäl.
8. Landrichter **Zachariae**: Gamskarkogel bei Gastein, Sonnblick; längerer Aufenthalt in Gastein.

Cassen-Bericht.

Einnahmen.

Cassenbestand am 1. Januar 1891	ℳ	466,16.
56 Mitglieder-Beiträge	„	560,—.
Einnahmen an Entrée für den Vortrag des Herrn Dr. Boeck	„	31,50.
Vom Riesengebirgsverein erhalten als Zuschuss für den Vortrag	„	26,45.
	ℳ	<u>1084,11.</u>

Ausgaben.

Beitrag der Section zum Bau der Suldener Strasse	ℳ	50,—.
Für die Führer-Unterstützungskasse	„	10,—.
Mitgliederbeiträge an die Centalkasse	„	318,—.
Zum Ehrengeschenk für Herrn Dr. Barth Edler von Wehrenalp zugegeben	„	4,—.
Honorar an Herrn Dr. Boeck	„	60,—.
Diverse Auslagen: Porto, Drucksachen, Anzeigen etc. etc.	„	87,89.
Cassenbestand am 1. Januar 1892	„	554,22.
	ℳ	<u>1084,11.</u>

Kobley. Dressler.

Die Section zählt am Schluss dieses Jahres folgende Mitglieder:

- Dr. Altmann**, Progymnasiallehrer. (Wriezen.)
von Barnekow, Regierungsrath.
Buhlers, Ober-Regierungsrath. (Danzig.)
Busch, Amtsrichter. (Berlin W.)
Dames, Div.-Auditeur.
von Dittfurth, Regierungsassessor. (Cassel.)
Dressler, Lehrer an der Augusta-Schule.
von Garner, Amtsrichter.
Dr. Geppert, Amtsrichter.
Grüttefen, Referendar. (Crossen.)
Dr. Hammer, Assessor.
Hauptmann, Rechtsanwalt.
Oscar Harms, Kaufmann.
Dr. Harnecker, Gymn.-Lehrer.
Hasselbach, Regierungs-Assessor.
Hoffmann, Regierungs-Assessor.
Hoffmann, Fabrikbesitzer. (Hirschberg i. Schl.)
Hoepker, Geh. Regierungsrath. (Berlin N. W.)
Adolf Hübner, Director. (Lesmierz b. Lenczyca, Russ.-Polen.)
Dr. Hünke, Assessor.
Jacoby, Assessor,
Jacobi, Rechtsanwalt.
Louis Kempner, Kaufmann.
Kette, Justizrath. (Berlin.)
Dr. Kobley, Gymnasiallehrer.
Koch, Fabrikbesitzer.
Dr. med. Kuznitzky.
Dr. Laubert, Director des Realgymnasiums.
Lehmann, Regierungs-Assessor.
Lewin, Rechtsanwalt. (Guben.)
Lewy, Rechtsanwalt.
Malcomess, Baurath.
Pollack, Regierungsrath.
Max Reichert, Kaufmann.
Sandersleben, Amtsrichter. (Guben.)
Sauer, Hoforgelbaumeister.
Paul Schönchen, Kaufmann.
Rud. Schneider, Kaufmann.
Dr. M. Schrodt. (Kiel.)

Schultze, Realgymnasiallehrer.

Stumpf, Zimmermeister.

Thielenberg, Fabrikbesitzer. (Fürstenberg a. O.)

Trowitzsch, Stadtrath.

Dr. Vigelius, Professor.

Vogel, Kaufmann.

Wolff, Justizrath. (Berlin W.)

Zachariae, Landrichter.

Zänkert, Stadtrath.

Zimmermann, Gutsbesitzer. (Prenkeberg b. Letschin.)

